

Frankfurter Bücherauction

9. März 1863.

[4239.]

Da die Auction bestimmt an obigem Tage beginnt, so wird um baldige rechtzeitige Einsendung der Aufträge gebeten.
Frankfurt a. M. **M. L. St. Goar.**

[4240.] Am 2. März erscheint bei **Tross** in Paris:

Catalogue d'une précieuse collection de livres anciens, manuscrits et imprimés, de documents originaux etc. sur les Franc-Maçons, — les Rose-Croix, — la Magie, — l'Alchimie, — les Sciences occultes, — les Prophéties, — les Miracles etc. 1 Vol. in-8. Dont la vente se fera Vendredi, 27 Mars 1863 et jours suivants à Paris; Mr. Tross, 5 rue neuve des petits Champs et Passage des 2 Pavillons, expert. — Prix du catalogue 1 fr. (8 Ngr, 6 Ngr netto).

Er wird nicht gratis ausgegeben.

Dieser Katalog enthält die Archive des alten Grand-Orient de France (späteren Jacobiner-Clubs, rit écossais philosophique), untern andern 192 wichtige Manuscripte auf Pergament und Papier.

Nie wurde eine so wichtige „Freimaurer“-Bibliothek versteigert. Wir machen sämtliche Handlungen, die für Freimaurer-Literatur besondere Verwendung haben, auf diese historisch wichtige Sammlung aufmerksam. Man findet darin mehr wie 1000 eigenhändige Signaturen von berühmten Franzosen, 1770—1790.

[4241.] Soeben habe ich in einfacher Zahl versandt:

Bibliotheca Sturmiana,

d. i. Verzeichniß der hinterlassenen, sehr werthvollen naturhistorischen Bibliothek und Kupferstiche des Herrn Dr. J. H. C. F. Sturm, der Kaiserl. Leop.-Carol. Akademie und viel. and. gelehrten Gesellschaften Mitglied, welche am 15. April 1863 und folg. Tage zu Nürnberg öffentlich versteigert werden.

Mehrbedarf bitte zu verlangen.

Nürnberg.

Vorenz Krauser, Antiquar.

[4242.] Binnen kurzem erscheint und bitte ich, wo Aussicht zur Verwendung ist, zu verlangen:

No. LIV. Verzeichniß einer werthvollen Sammlung von musikal., hymnol. u. liturgischen Werken.

Berlin.

J. A. Stargardt.

[4243.] Soeben erschien mein

18. Verzeichniß antiquarischer Bücher und steht auf Verlangen zu Diensten.

Rabatt (bei Zahlg. in Pr. Cour.) 16 $\frac{1}{2}$ %.**J. Taubeles in Prag.**

[4244.] Mit der Zusammenstellung einer Leihbibliothek beschäftigt, ersuche ich um Einsendung von Offerten herabgesetzter Werke.

Frankfurt a/M.

G. Dehler.**Antiquar- und Auktions-Kataloge**

[4245.] erbittet sofort nach Erscheinen in dreifacher Anzahl

die Buchhandlung von **Alfred Bruhn**
(Ed. Leibrock's Nachfolger)
in Braunschweig.

[4246.] Wegen Besitz-Veränderung

und

Neuer Auflagen

bedauere ich von meinem kleinen Verlage — in-clus. Dehme-Falke & Köhler in Leipzig — diese Messe

Disponenda nicht gestatten zu können.Geneigte Beachtung erbittet freundlichst
Glauchau, den 1. Februar 1863.**Theobald Moris.**

NB. Laut Börsenblatt vom 19. Sept. 1862 übernahm ich den Dehme'schen Verlag nebst Ueberträgen und sämtlichen Disponenden.

[4247.] **Keine Disponenden**

von

Taylor, die Gifte in gerichtlich-medizinischer Beziehung, übers. v. Seydeler.
Band I.

Ebn, im Februar 1863.

A. Frühbus.

(Pet. Bollig's Buchh.)

[4248.] Von meinen beiden Kalendern:

Taschenkalender für den Blumengarten.**Immerwährender Wand-Gartenkalender.**

kann ich keine Disponenden gestatten. Alles bis zur D.-M. Nichtremittirte sehe ich als fest behalten an und erwarte dafür bestimmt Zahlung.

Leipzig, Februar 1863.

G. F. Förster.**Keine Disponenda!**

[4249.]

Im December v. J. sind die Verlagsartikel der unterzeichneten Handlung öffentlich versteigert worden und die Handlung selbst wird binnen kurzem vollständig aufgelöst. Ich bitte deshalb dringend, das Conto in der bevorstehenden Ostermesse vollständig auszugleichen.

Besonders richte ich an die Herren Kollegen in Russland die ergebene Bitte, nichts zu disponiren, sondern alles Nichtverkaufte zu remittiren.

Breslau, den 6. Januar 1863.

G. Morgenstern,

als Verwalter der Concurs-Masse

von

Graf, Barth & Co. Verlagshandlung.

(G. Jaeschmar.)

Disponenda.

[4250.]

Durch besondere Umstände veranlaßt, bin ich diese D.-M. genöthigt, keine Disponenden annehmen zu können, wie ich dies auch auf meiner Remittendensfactur bemerkt habe, selbst nicht von den entfernteren Handlungen. Ueberall, wo dennoch disponirt werden sollte, kann ich daher bei der Abrechnung keine Notiz davon nehmen, was ich gütigst zu beachten bitte, um alle unnötigen Correspondenzen und Differenzen zu vermeiden.

Achtungsvoll

Brüssel u. Leipzig, Februar 1863.

G. Muquardt's Verl.-Expd.[4251.] **Keine Disponenda**

von:

Althaus, sociale Bilder aus England. 2 Bde.

Sollten dennoch hier und da Expt. disponirt werden, so müßten wir diese Disponenden bei Abschluß des betreffenden Contos unberücksichtigt lassen.

Hamburg, den 20. Februar 1863.

F. S. Nestler & Welle.**Bitte zu beachten!**

[4252.]

Durch Erfahrung belehrt, bin ich zu der Ueberzeugung gelangt: daß nicht die Höhe des Rabatts, sondern die Gediegenheit des Werkes selbst dessen Absatz sichert. Daher ich hiermit mir zu erklären erlaube:

daß ich bei den fest genommenen Werken, welche bei mir erscheinen, 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt gewähre, ohne Freieremplare und ohne Erhöhung des Rabatts bei baarem Bezug, indem ich denjenigen verehrten Handlungen, mit denen ich in Geschäftsverbindung stehe, recht gern den üblichen jährlichen Credit gewähre. Es würde mir als eine Benachtheiligung derselben erscheinen, wollte ich denjenigen Handlungen, die bei mir kein offenes Conto haben, gegen baar höhere Vortheile gewähren.

Pofen, Ende Februar 1863.

J. A. Zuvanski.[4253.] **Lithographiesteine.****General-Agentur und Lager des****Solenhofer Actien-Vereins**

für Nord-Europa in Hamburg.

Das reich und schön assortirte Lager setzt mich in den Stand, zu Originalpreisen unter Zuschlag der Minimalfracht, frei ab hier die größten Aufträge prompt effectuiren zu können.

Wo Plätze für directe Expedition vom Bruch aus günstiger liegen, veranlasse dieselben zu Bruchpreisen. Fracht extra.

Preis-Courants gratis.

Hamburg, Februar 1863.

Gustav W. Seitz.

Artistische Anstalt u. Verlagsbuchhandlung.

[4254.] Den geehrten Herren Verlegern empfehle ich mein neugegründetes

Atelier für Zeichnungen,Originalzeichnungen und Copien,
besonders**Zeichnungen auf Holz.**

Elegante Ausführung. Billigste Preise.

Stuttgart, im Februar 1863.

Ernst Sues.

[4255.] Der Unterzeichnete, Inhaber einer der bedeutendsten Leihbibliotheken Norddeutschlands, besorgt den

An- und Verkauf, sowie die Completirung größerer oder kleinerer

Leihbibliotheken

unter günstigen Bedingungen und ersucht um darauf bezügliche Mittheilungen.

Größere Ordres direct per Post.

Conrad Prall in Hamburg.

Rödingmarkt 5.